

**Kurzbeschreibung zur Wahl eines W-Seminars** durch die Schülerinnen und  
Schüler  
der Jahrgangsstufe 10

-

Lehrkraft: OStR Stichter

Leitfach: Kunst

Rahmenthema:

„Kunst im Kontext“ – Schnittmengen bzw. Berührungspunkte mit anderen Disziplinen

Zielsetzung des Seminars:

Die Kunst ist universell, geht also von jeher mit anderen wissenschaftlich-rationalen, handwerklich-praktischen oder sonstigen lebensnahen Disziplinen interaktive Beziehungen ein, die über sie zu einem bildnerischen Ausdruck gebracht werden. Dabei könnte man bis in die Anfänge der Menschheit (Höhlenmalerei) zurückgehen, muss man aber nicht. Zeitlich nähere Bezüge finden sich in der Renaissance am Beispiel des *Uomo universale* (Musterbeispiel: Leonardo da Vinci – Medizin, Anatomie, Geographie, Kartographie, Architektur, Militaristik, überhaupt erfinderisches Ingenieurwesen etc.) oder in den zwei zurückliegenden Jahrhunderten, insbesondere im 20. Jh. mit der Kernthese „Kunst ist Leben“, was im Klartext nichts anderes bedeutet als eine generelle Anbindung an alles: „Es gibt nichts, was es nicht gibt.“ Analog dazu gibt es bestimmt auch für jeden interessierten Schüler Anknüpfungspunkte, die es im Seminar auszuloten gilt, oder anders formuliert: Eigene, ganz individuelle Interessenschwerpunkte sollen mit Kunst (einschlägigen Künstlern, deren Kunstauffassung und Stilrichtungen) in Verbindung bzw. Einklang gebracht werden.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

Statt ausformulierter Themen hier eine kleine Auswahl von Schnittmengen bzw. Berührungspunkten mit anderen Fakultäten wie etwa Musik (z. B. 'Fluxus'), Literatur (z. B. 'Gedichtbilder', 'Typographie'), Religion (z. B. 'Kreuzigung' von Bacon, Beuys), Mathematik (z. B. 'Op Art'), Physik (z. B. 'Lichtinstallation'), Design (z. B. Innenarchitektur), Mode (z. B. 'Schuhentwürfe'), Geographie (z. B. 'Land Art'), Biologie (z. B. 'Wiener Aktionisten', Nitsch), Soziologie (z. B. 'Soziale Plastik', Plakat) etc.

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Der Themenkatalog kann beliebig erweitert und mit jedem/r Schüler/in individuell abgestimmt werden. Die oben aufgeführten Beispiele sind nur als Anregungen zu verstehen, die nicht notwendigerweise übernommen werden müssen.